ülése. — Sitzung der botan. Section der k. ungar. naturwiss. Gesellschaft am 14. Oktober 1908. p. 309. old. — 1908 nov. 11-én lartott ülése. — Sitzung am 11. November, p. 310. old. — 1908 decz. 9-én tartott ülése. — Sitzung am 9. Dezember, p. 312. old. — Gyüjtemények. — Sammlungen, p. 314. old. — Személyi hirek. — Personalnachrichten. p. 315. old. — Meghalt. — Gestorben, p. 316. old.

A VIII. kötet czímlapja s tart-jegyzéke későbben fog megjelenni. Titelblatt und Inh. Verz. zu Bd VIII. wird später erscheinen.

Silene graminea Vis in Kroatien.*

Von: / Ludwig Rossi (Karlovac).

Nach Visiam's Flora dalmatica III. p. 166. wächst diese Silene auf den Gebirgen Dinara, Gnjat und Prolog in Dalmatien. Maly fand sie auf felsigen Stellen des Sveto Brdo im Velebit häufig, (Neumeich Veget. Verhältn. von Kroatien) und es war dies bisher der einzig bekannte Standort aus Kroatien. Zwar hat Vukotinović eine Silene vom Bitoraj Berge bei Fužine fraglich als graminea Vis in Rad XXXIX p. 194—195 erwähnt, hat sie aber in Rad XLIX. p. 209 als S. Kitaibelii Vis. bestimmt.

Es war mir nicht möglich zu konstatieren, ob einer von den vielen Botanikern, die in letzterer Zeit den Velebit bereisten, diese Silene neuerdings auf dem Sveto Brdo oder sonst in den übrigen Teilen des Velebit aufgefunden hat. Selbst mir ist es nicht gelungen, während meiner Forschungen im südlichen Velebit in den Jahren 1896 und 1901, obwohl ich die meisten höheren Spitzen als: Crnopac, Sveto Brdo. Malovan, Debelo Brdo, Višerujna. Badanj, Visočica und Sladovaća bestiegen habe, S. graminea Vis. zu beobachten.

Voriges Jahr habe ich in der zweiten Hälfte des Monates Juli den nördlichen Velebit botanisch durchforscht. Ich hatte gleich bei den ersten Exkursionen das Glück, zwei neue Standorte dieser Silene sicherzustellen. Am 20. Juli 1907 auf dem Alančić 1612 m nördlich und am 21. Juli auf der Pliešivica 1449 m südlich von Allan oberhalb Jablanac sammelte ich nämlich eine mir noch unbekannte Silene, die ich, nach Hause zurückgekehrt, als graminea Vis. bestimmte.

Sie wächst auf beiden Standorten auf sonnigen, felsigen Stellen und zwar auf der westlichen, gegen das Meer gelegenen Seite, nicht gar zu häufig. Die Pflanzen von der Pliešivica sind üppiger und mehr rasenbildend, was vielleicht durch den etwas

niedrigeren Standort bedingt wird.

Unsere Pflanze ist 12—15 cm hoch, mit einzelnen oder rasigen aufrechten oder aufsteigenden Stengel ist. Die Wurzel ist manchmal 10—15 cm lang und holzig. Stengel ein, selten zweiblütig. Unter 96 Exemplaren von Alančić fand ich zwei und unter 41 Exem-

^{*} Szerző ezen cikkében a *Silene gramineu* Vis-nak az Ala**n**čič és Plišivica hegyeken Allan mellett (Velebit hegység) történt felfedezéséről számol be.

plaren von Pliešivica acht zweiblütige Stengel, darunter ein sehr entwickeltes und rasiges Exemplar mit fünf zweiblütigen Stengeln, also nuter 137 Exemplaren kein einziges dreiblütiges Stück.

Die Blätter, Blütenstiele und Kelche sind von drüsentragenden Härchen ziemlich klebrig. Die Kelche röhrig, 10 streifig, oberwärts aderig, die fruchttragenden keulenförmig, die Zähne lanzettlich, spitz. Die Blumenblätter zweispaltig, bekrönt, oberseits grünlichgelb, unterseits schmutzig sattgelb und nicht rosenfarbig, vor dem Verblühen beiderseits samtfarbig. Die Blätter lanzettlich, zugespitzt, die grundständigen in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen sitzend. Der Fruchtträger ein halbmal so lang als die eiförmig-ellipsoidische Kapsel.

Die kroatische Silene unterscheidet sich vor der höchst ähnlichen S. Vallesia L. (Wallis: Algaby am Simplon Juli 1894 legit F. (). Wolf) durch die Blumenblätter, die oberseits bleichrosenfarben und unterseits blutrot sind (Gaud. Fl. helvet III. p.

176.) und durch den etwas kräftigeren Bau.

Dass die Silene graminea Vis. aus Dalmatien minder kräftig und weniger klebrig als die kroatische sei. wie Neilreich 1. c. p. 208. sagt, kann ich zwar nicht bestätigen, da mir dalmatische Exemplare nicht vorliegen, glaube aber kaum. dass ein Unter-

schied zwischen beiden zu gewärtigen wäre.

Laut brieflicher Mitteilung hat Dr. A. v. Degen genannte Pflanze auf der grossen Dinara, dem Sveto Brdo und den übrigen Gipfeln des Velebit vergeblich gesucht. Er fand sie dagegen im heurigen Jahre auf den oben erwähnten Standorten, besonders schön und reichlich auf der Pliešivica und sein Begleiter Dr. Lengyel auch auf der Kozja vrata 1399 m., d. i. auf der südlichen Spitze des Pliešivica-Zuges 1449 m.

leh bin der Meinung, das Silene graminea Vis auch noch auf der Südseite des südlichen Velebit und auf der Westseite der

Dinara, des Gnjat und des Prolog zu finden wäre.

Aconitum Zenoniae.

(A. Anthora × Napellus var. romanicum Wol.)

Auct, Prof. Dr. E. Woloszczak.

Caulis ad 70 cm. altus, sicut folia fere glaberrimus; foliorum segmenta primaria basi augustius cuneata, lacinulae foliorum lineares, acutae. mediae longiores quam portio basalis ex qua oriuntur, lacinulae laterales sub augulo apertiori quam in A. Napello abeuntes. Inflorescentia racemosa pedicellis parcissime pilosis. Sepala omnia margine coloris caerulei, versus medium sepalorum paulatim in colorem sulfureum transeuntis. Galea vix rostrata, margine extus et intus sat parce, caetera sepala intus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Ungarische Botanische Blätter</u>

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Rossi Ludwig

Artikel/Article: Silene graminea Vis in Kroatien 278-279